

Herzlich Willkommen beim "FGF-Newsletter"!

Der FGF-Newsletter liefert Ihnen regelmäßig aktuelle Informationen rund um das Thema Entrepreneurship. Wir informieren Sie was sich auf den Seiten <http://www.fgf-ev.de/> alles tut. Darüber hinaus tragen wir Neuigkeiten aus dem Internet zusammen, die für Sie interessant oder wichtig sein können: Interessante Links verweisen auf weitere Informationsstellen im Internet.

Wir freuen uns wenn der Newsletter Ihnen eine Vielzahl an nützlichen Informationen bietet, freuen uns aber auch über Anregungen und Meinungen Ihrerseits. Senden Sie diese bitte an

<mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=Anregungen> .

Viel Vergnügen mit der Lektüre wünscht Ihnen Ihre FGF-Newsletter-Redaktion

FGF-Internetportal: <http://www.fgf-ev.de/>

Inhalt dieser Ausgabe:

FGF-Newsletter Nr. 07/12 - 11.12.2012

1. FGF-Mitgliederversammlung wählt Prof. Dr. Jörn Block ins Präsidium
 2. Nachlese zum 16. G-Forum 2012 in Potsdam
 3. Abstracts des G-Forums 2012 auf der FGF-Homepage zum downloaden
 4. FGF-Best Sustainable- und Social-Entrepreneurship Research Award 2012 verliehen
 5. FGF-Best Entrepreneurship Research Newcomer Award 2012 verliehen
 6. Early Announcement: G-Forum 2013 vom 07. bis 08. November 2013 in Koblenz
 7. Aktuelle EXIST-Meldungen
 8. FGF-Liste der Entrepreneurship-Professuren in Deutschland aktualisiert
 9. FGF-Arbeitskreise: Protokolle der AK-Sitzungen „E-Forschung“ und „Cultural Entrepreneurship“ jetzt online
 10. Uni Kassel: Studie „Gender und Diversity in der unternehmerischen Bildung an der Universität Kassel“
 11. IfM Bonn: Erstmals Zahl der Gründungen in den Freien Berufen ermittelt
 12. FH-Mainz: laufende Studie „Nachhaltige Förderungs- und Finanzierungsmaßnahmen für die Kultur- und Kreativwirtschaft (KuKw) in Rheinland-Pfalz“
 13. Uni Trier: laufende Studie „Nebenerwerbsgründer gesucht!“
 14. Stiftung Warentest: Existenzgründerseminare halten selten was sie versprechen
 15. Study: Kauffmann Foundation „The Anatomy of an Entrepreneur“
 16. Impact: Stanford University's Economic Impact via Innovation and Entrepreneurship
 17. Frankreich : Junge innovative Unternehmen schufen in sechs Jahren 20.000 neue Stellen
 18. Publikationen
 19. Aktuelle "Calls"
 20. Veranstaltungshinweise im Überblick
 21. Kurz notiert
-

1. FGF-Mitgliederversammlung wählt Prof. Dr. Jörn Block ins Präsidium

Die FGF-Mitgliederversammlung wählte auf Vorschlag des Präsidiums am 07. November 2012 in Potsdam Herrn Prof. Dr. Jörn Block von der Universität Trier als 12. Mitglied ins FGF-Präsidium.

Dem bis 2014 amtierenden Präsidium gehören damit die folgenden Personen an:

- Prof. Dr. Peter Witt (Präsident),
Bergische Universität Wuppertal
- Prof. Dr. Alexander Bassen (geschäftsführend im Vorstand),
Universität Hamburg
- Prof. Dr. Christian Meisel (Schatzmeister),
Fachhochschule Magdeburg Stendal
- Prof. Dr. Jörn Block,
Universität Trier
- Prof. Dr. Birgit Felden,
Institut für Entrepreneurship, Mittelstand und Familienunternehmen (EMF) der HWR Berlin
- Prof. Dr. Dietmar Grichnik,
Universität St. Gallen
- Prof. Dr. Christoph Müller,
Universität St. Gallen
- Prof. Dr. Andreas Pinkwart
HHL – Graduate School of Management Leipzig
- Prof. Dr. Erich J. Schwarz,
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
- Prof. Dr. Kerstin Wagner,
Schweizerische Institut für Entrepreneurship (SIFE) der HTW Chur
- Dr. Matthias Wittstock,
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie Berlin
- Dr. Jörg Zeuner
KfW Bankengruppe Frankfurt

Mehr Informationen zu den Mitgliedern des FGF-Präsidiums finden Sie auf der FGF-Homepage unter http://www.fgf-ev.de/structure_default/main.asp?G=111327&A=1&S=MhU3pp9vNI552952I2FExn0gkB4e60881192Oo8U2deRq3r500R354&N=161291&ID=-1&P=&O=&L=1031

2. Nachlese zum 16. G-Forum 2012 in Potsdam

Die Universität Potsdam war vom 07. – 08. November Ausrichter der 16. Interdisziplinären Jahreskonferenz zur Gründungsforschung (G-Forum 2012), der größten Konferenz zum Thema Entrepreneurship im deutschsprachigen Raum. Die vom Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF) gemeinsam mit dem regionalen Partner - Potsdam Transfer - das Zentrum für Gründung, Innovation, Wissens- und Technologietransfer der Universität Potsdam und der Tagungspräsidentin, Frau Professor Dr. Katharina Hölzle vom Lehrstuhl Innovationsmanagement und Entrepreneurship der Universität Potsdam - organisierte Veranstaltung bietet Forschern und Praktikern die Möglichkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit einem breiten Fachpublikum aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu präsentieren.

Die Organisatoren konnten über 250 nationale und internationale Gründungswissenschaftler, wissenschaftliche Nachwuchskräfte, Gründungsberater, Fachleute aus Technologiezentren sowie Vertreter aus Wirtschaft und Politik an den beiden Konferenztagen in Potsdam begrüßen. Die Konferenz diente dabei nicht nur dem internationalen und interdisziplinären Wissenschaftsaustausch, sondern beförderte insbesondere auch den Wissenstransfer sowie den Dialog mit der Wirtschaft und der Politik.

Ein Schwerpunkt der Tagung war dem Thema „Kreativität und Entrepreneurship“ gewidmet. Beide Keynote-Speaker, Prof. Dr. Gerard George, Director of Rajiv Gandhi Centre, Imperial College London (GB) sowie Marcel „Otto“ Yon, Serial Entrepreneur und Gründer der „Entrepreneurs‘ Organization“ widmeten sich in ihren Impulsvorträgen diesem Thema. In den anschließenden 30 Workshops mit über 85 Einzelvorträgen konnten sich die Konferenzteilnehmer dann über internationale und nationale Forschungs- und Praxisprojekte informieren. Die Themenpalette der Workshops reichte dabei u.a. von der „Gründungsausbildung und -didaktik“, der „Start-up Finanzierung“, dem „Sustainable- und Social Entrepreneurship“ bis hin zu „Familienunternehmen und Nachfolge“.

Infos zum G-Forum 2012 finden Sie im Internet unter <http://www.fgf-ev.de> oder <http://www.gforum2012.de>

3. Abstracts des G-Forums 2012 auf der FGF-Homepage zum downloaden

Für Interessierte, die sich über die präsentierten Forschungs- und Praxisprojekte nachträglich und in aller Ruhe informieren möchten, wurden die von den Autoren zur Konferenz eingereichten Abstracts auf der FGF-Homepage <http://www.fgf-ev.de> (siehe Rubrik „News“) zum downloaden eingestellt.

4. FGF-Best Sustainable- und Social-Entrepreneurship Research Award 2012 verliehen

Dr. Florian Forster und Prof. Dr. Dietmar Grichnik von der Universität St. Gallen sind die Gewinner des erstmalig ausgeschriebenen „Best Sustainable- und Social-Entrepreneurship Research Award 2012. Die Arbeit der beiden Autoren mit dem Titel „Why Social Entrepreneurs Act - The Intention Formation of Corporate Volunteers“ wurde auf der 16. Interdisziplinären Jahreskonferenz zur Gründungsforschung (G-Forum) ausgezeichnet. Der mit 2.000,- Euro dotierte und von der Hans Sauer Stiftung und der Social Entrepreneurship Akademie gestiftete Preis wurde durch Prof. Dr. Peter Witt (Bergische Universität Wuppertal und FGF-Präsident) und Herrn Dr. Ralph Boch (Hans Sauer Stiftung, München) an die Preisträger überreicht.

Zur prämierten Arbeit:

Das Forschungsprojekt "Why Social Entrepreneurs Act - The Intention Formation of Corporate Volunteers" untersucht die Voraussetzungen für die Bildung sozialunternehmerischer Intention anhand einer internationalen Stichprobe von 159 Social Entrepreneurs innerhalb eines Unternehmens. Unter Anwendung der Theorie des geplanten Verhaltens können die Autoren Zusammenhänge zwischen Empathie, sozialen Normen, Selbstwirksamkeit, kollektiver Wirksamkeit und sozialunternehmerischem Handeln nachweisen. Durch die Untersuchung von sowohl Individual- als auch Umweltfaktoren bei sozialunternehmerischem Verhalten helfen die Autoren dem noch sehr jungen Bereich der Social-Entrepreneurship-Forschung sich weiter zu etablieren.

Der Preis richtete sich an alle Autoren, die zum G-Forum 2012 einen Referatsvorschlag zum Themenbereich „Sustainable- und Social Entrepreneurship“ eingereicht hatten.

Der/Die Preisträger wurde(n) dabei in einem zweistufigen Auswahlverfahren ermittelt. In der ersten Stufe wurden die fünf von den G-Forum-Gutachtern (Double-blind-Review) am besten bewertete Referatsangebote für den Award nominiert. Auf Basis der anschließend durch die Autoren ausgearbeiteten „Full-Paper“ wurde(n) der/die Arbeiten in der zweiten Stufe durch eine Jury (jedes Full-Paper wurde von mindestens 3 Jurymitgliedern, die nicht identisch mit den Gutachtern der 1. Auswahlstufe waren, unabhängig voneinander anhand folgender acht Kriterien begutachtet.

1. Nutzen und Relevanz für die Social Entrepreneurship Forschung
2. Nutzen und Relevanz für die Entrepreneurship Forschung
3. Nutzen und Relevanz für die Social Entrepreneurship Praxis
4. Nutzen und Relevanz für die Gesellschaft
5. Konzeptionelle/theoretische Fundierung
6. Methodische Qualität
7. Originalität/Neuartigkeit
8. Verständlichkeit/formaler Aufbau

Dabei konnten die Jurymitglieder bei den Kriterien 1-7 jeweils zwischen max. 10 (herausragend) und 1 (schwach) und beim 8. Kriterium (Verständlichkeit/formaler Aufbau) max. 5 (herausragend) und 1 (schwach) Punkte vergeben. Preisträger wurde die Arbeit, die in der Addition aller drei Jurybewertungen die höchste Punktzahl erhalten hatte.

5. FGF-Best Entrepreneurship Research Newcomer Award 2012 verliehen

Jana Linstaedt und Dr. Christoph Stöckmann von der Universität Duisburg-Essen sind die Preisträger des „FGF Best Entrepreneurship Research Newcomer Award 2012“.

Die Arbeit der beiden Autoren mit dem Titel „Ein Team ist nur so stark wie sein schwächstes Mitglied: Eine multiperspektivische Analyse der Persönlichkeit in entrepreneurialen Teams“ (englischer Originaltitel: „A team is only as strong as its weakest link: A multilayered examination of personality in entrepreneurial teams“) wurde auf der 16. Interdisziplinären Jahreskonferenz zur Gründungsforschung (G-Forum) in Potsdam ausgezeichnet. Der mit 1.000,- Euro dotierte und von der Wissenschaftsförderung der Sparkassen Finanzgruppe e.V. bereits zum 4. Mal gestiftete Preis wurde durch den Juryvorsitzenden, Prof. Dr. Dietmar Grichnik (Universität St. Gallen) und Herrn Gregor Mauer (Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V. Bonn) an die Preisträger überreicht.

Zur prämierten Arbeit:

Unsere Persönlichkeit bestimmt unser tägliches Fühlen, Denken und Handeln. Gerade in entrepreneurialen Teams, in denen eine in der Regel kleine Anzahl an Mitgliedern für den eigenen Erfolg intensiv miteinander und mit Stakeholdern interagiert, kann die Persönlichkeit die Teamleistung signifikant beeinflussen. Die bisherige Forschung betrachtet Persönlichkeit in Teams bis dato recht konsistent in einem systemischen Sinne und erklärt, welchen Effekt der Durchschnitt oder die Varianz im Team auf Erfolg hat. Im Falle von Persönlichkeit als individualpsychologisches und Multifacettenphänomen erscheint dieser Ansatz zu undifferenziert. Ein dritter Ansatz, den die Autoren dieser Studie erweiternd zugrunde legen, stellt das Individuum in den Mittelpunkt: Es ist anzunehmen, dass oftmals das Individuum, welches die stärkste bzw. schwächste Ausprägung auf einem Merkmal aufweist, am stärksten die Teamleistung beeinflusst. Eine empirische Analyse auf Basis von 104 realen entrepreneurialen Teams, die in den Technologiegründerzentren Nordrhein-Westfalens akquiriert wurden, unterstützt unsere Annahme und zeigt, dass oft ein einzelnes Individuum für die Varianz der Teamleistung verantwortlich ist; überwiegend ist es die Person, die die geringste Ausprägung auf einschlägigen Merkmalen (z.B. Gewissenhaftigkeit, Verträglichkeit) aufweist. Daraus kann ein Appell an die Forschung abgeleitet werden, auch in der

Teamforschung das Individuum stärker zu betrachten. Angesichts der Möglichkeit, einzelne Teammitglieder gezielt zu entwickeln oder gar auszutauschen, hat diese Erkenntnis weitreichende Konsequenzen für die Praxis. So sensibilisieren die Ergebnisse der prämierten Arbeit Gründer dafür, sicherzustellen, dass nicht nur sie selbst, sondern auch ihre (potenziellen) Mitgründer Kriterien hinsichtlich kritischer Persönlichkeitscharakteristika erfüllen sollten. Kapitelgeber sollten verstärkt die Persönlichkeit betrachten und dabei nicht nur das Team als Ganzes, sondern jedes einzelne Mitglied und das Zusammenspiel evaluieren. Auch Konflikte in bereits bestehenden Teams können auf der Basis der individuellen Betrachtung der Persönlichkeiten besser diagnostiziert und gelöst werden.

Der Preis richtete sich an alle Nachwuchswissenschaftler (Doktoranden, Habilitanden und Juniorprofessoren), die zum G-Forum 2012 einen Referatsvorschlag eingereicht hatten.

Der/Die Preisträger wurde(n) dabei in einem zweistufigen Auswahlverfahren ermittelt. In der ersten Stufe wurden die fünf von den G-Forum-Gutachtern (Double-blind-Review) am besten bewertete Referatsangebote für den Award nominiert. Auf Basis der anschließend durch die Autoren ausgearbeiteten „Full-Paper“ wurde(n) der/die Arbeiten in der zweiten Stufe durch eine Jury (jedes Full-Paper wurde von mindestens 3 Jurymitgliedern, die nicht identisch mit den Gutachtern der 1. Auswahlstufe waren, unabhängig voneinander anhand folgender Kriterien begutachtet.

1. Nutzen und Relevanz für Entrepreneurshipforschung und –praxis
2. Konzeptionelle/theoretische Fundierung
3. Methodische Qualität
4. Originalität/Neuartigkeit
5. Verständlichkeit/formaler Aufbau

Dabei konnten die Jurymitglieder bei den Kriterien 1-4 jeweils zwischen max. 10 (herausragend) und 1 (schwach) und beim 8. Kriterium (Verständlichkeit/formaler Aufbau) max. 5 (herausragend) und 1 (schwach) Punkte vergeben. Preisträger wurde die Arbeit, die in der Addition aller drei Jurybewertungen die höchste Punktzahl erhalten hatte und von den Jurymitgliedern und insgesamt am besten gerankt war.

6. Early Announcement: G-Forum 2013 vom 07. bis 08. November 2013 in Koblenz

Es freut uns sehr, dass wir die 17. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungsforschung (G-Forum 2013) zusammen mit der Universität Koblenz-Landau, vertreten durch Herrn Prof. Dr. Harald von Kortzfleisch, Zentrales Institut für Scientific Entrepreneurship & International Transfer (ZIFET) der Universität Koblenz-Landau, als Tagungspräsident, durchführen werden.

Wie in den Vorjahren wird es neben den deutschsprachigen auch englischsprachige Tracks geben, um den Austausch mit internationalen Forschern und Kollegen zu intensivieren. Zudem ist neben dem Wissenschafts-Track erneut auch ein Praxis-Track mit einem getrennten Review-Verfahren geplant. Zum Wissenschaftsprogramm zählen im nächsten Jahr traditionell wieder das Forschungskolloquium für die Doktoranden am Vortag des G-Forums (06. November), sowie die Verleihung des “Best Entrepreneurship Research Newcomer Awards” und wahrscheinlich auch des “Best Sustainable- und Social Entrepreneurship Research Awards”.

Infos unter: <http://www.gforum2013.de>

7. Aktuelle EXIST-Meldungen

7.1 27 Hochschulen im Finale der zweiten Wettbewerbsrunde EXIST-Gründungskultur – Die Gründerhochschule

Die aktuell laufende zweite Runde im BMWi-Förderwettbewerb „EXIST-Gründungskultur – Die Gründerhochschule“ geht jetzt in die Endphase. Zum Stichtag 31. Oktober 2012 haben sich 27 Hochschulen mit einer hochschulweiten Gesamtstrategie zur Gründungsunterstützung beteiligt. Die unabhängige Wettbewerbsjury wird am 8. und 9. Januar 2013 die besten zehn Hochschulen auswählen, die am Abend des 9. Januars 2013 durch den Bundeswirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler ausgezeichnet werden.

Informationen über den Wettbewerb und die Wettbewerbsjury finden Sie unter: <http://www.exist.de>

Für weitere Fragen zur Auszeichnungsveranstaltung und zur Teilnahme bitte Frau Ziesche vom Projektträger Jülich kontaktieren: n.ziesche@fz-juelich.de

7.2 EXIST-news Sonderausgabe 2012 - Zwölf erfolgreiche Gründungen aus der EXIST-Förderung

Unter dem Titel „Ideen säen – Erfolge ernten“ erscheint in Kürze die EXIST-news Sonderausgabe 2012. Vorge stellt werden zwölf erfolgreiche Unternehmen, die mit Hilfe von EXIST-Gründerstipendium oder EXIST-Forschungstransfer aus Hochschulen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen heraus gegründet haben. Die Publikation steht in Kürze zum Download bereit.

Link zum Download: http://www.exist.de/publikationen/exist_news/index.php

7.3 EXIST-Verwaltungsworkshop

Der nächste EXIST-Verwaltungsworkshop findet am 22. Januar 2013 von 11.00 bis 17.30 Uhr im Konferenzzentrum des BMWi, Invalidenstrasse 48, 10115 Berlin, statt. Auf vielfachen Wunsch der Mitarbeiter/innen der Hochschulverwaltungen und der Gründungsnetzwerke organisiert der Projektträger Jülich gemeinsam mit dem BMWi diese Veranstaltung zu allen Fragen rund um die effiziente Antragsstellung und Projektumsetzung von Vorhaben in den Förderprogrammen EXIST-Gründerstipendium und EXIST-Forschungstransfer.

Die Anmeldung ist bis zum 14. Dezember 2012 unter <http://services.ptj.de/forms/exist-verwaltungsworkshop> möglich.

7.4 EXIST-Gründungsbeispiel - Anschlussfinanzierung für die Smarchive GmbH, eine intelligente, cloudbasierte Dokumentenablage

Das Münchener Start-up Smarchive, eine durch EXIST-Gründerstipendium geförderte Ausgründung der Technischen Universität München, bekommt noch vor dem geplanten Launch der Software ein siebenstelliges Investment durch die T-Venture, Check24 und mehreren Business Angels. Smarchive ist eine Onlineablage für alle Unterlagen aus dem täglichen Leben, von der Mobilfunkrechnung bis zum Garantiebeleg. Das Unternehmen gewann in diesem Jahr auf der CeBIT den Bitkom-Award für die beste „Digital Life Innovation“ im Bereich B2C und hatte im Dezember 2011 durch Crowdfunding in nur 60 Stunden durch 136 Investoren den Maximalbetrag von insgesamt 100.000 Euro zusammengetragen.

Weitere Informationen: <https://www.smarchive.de/>

8. FGF-Liste der Entrepreneurship-Professuren in Deutschland aktualisiert

Der FGF hat seine Liste der Entrepreneurship-Professuren an öffentlichen und privaten Hochschulen in Deutschland aktualisiert.

In der Aufstellung (Stand Dezember 2012) werden insgesamt 101 Professuren sortiert nach Standort und mit Namen des Lehrstuhlinhabers/Professors sowie einer dazugehörenden Internetadresse aufgeführt. Zudem enthält das Dokument eine Darstellung der Entwicklung der Entrepreneurship-Professuren seit dem Jahr 1998, eine Einteilung der Professuren nach Universitäten und Fachhochschulen sowie eine Zuordnung nach Bundesländern.

Das Dokument steht ab sofort als Download auf der FGF-Homepage <http://www.fgf-ev.de> in der Rubrik „News“ zur Verfügung.

9. FGF-Arbeitskreise: Protokolle der AK-Sitzungen „E-Forschung“ und „Cultural Entrepreneurship“ jetzt online

Die o.g. Sitzungsprotokolle der beiden o.g. Arbeitskreise können auf der FGF-Homepage eingesehen werden. Downloads unter: <http://www.fgf-ev.de>, Rubrik „News“.

Zudem ist ein Artikel zum Wirken des AK „Cultural Entrepreneurship“ im Internet unter http://www.kulturmanagement.net/beitraege/prm/147/v_d/ni_2456/index.html mit dem Titel „Die deutschsprachige Gründungsforschung widmet sich verstärkt der Kultur- und Kreativwirtschaft“ erschienen.

10. Uni Kassel: Studie „Gender und Diversity in der unternehmerischen Bildung an der Universität Kassel“

Eine Mehrheit der Studierenden kann sich nach dem Examen eine freiberufliche oder unternehmerische Existenz vorstellen. Eine Studie der Uni Kassel zeigt nun, was die Hochschulen tun können, um jungen Menschen den Weg in die Selbständigkeit zu ebnet.

Mehr als 4.200 Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen waren an der Universität Kassel befragt worden, wie sie sich ihre berufliche Zukunft vorstellen. In der Erhebung gaben 57 Prozent der Befragten an, für sie sei es wichtig, im späteren Berufsleben ihr eigener Chef zu sein. 54 Prozent erklärten, für sie sei vorstellbar, sich einmal selbständig zu machen.

Die Ergebnisse machen ferner deutlich, dass Elemente, die für eine selbständige oder unternehmerische Tätigkeit typisch sind, für die junge Generation eine außerordentlich hohe Bedeutung haben. So äußerten 96 Prozent der Befragten den Wunsch, in einer späteren Berufstätigkeit eigene Ideen umsetzen zu können. 93 Prozent wünschen sich eine selbstbestimmte Arbeitssituation. 92 Prozent wünschen sich eine verantwortungsvolle Tätigkeit und für immerhin 91 Prozent ist Kreativität im Job wichtig bis sehr wichtig.

Infos und weitere Ergebnisse unter: <http://www.uni-kassel.de/uni/universitaet/nachrichten/article/mehrheit-der-studierenden-bereit-zur-selbstaendigkeit.html>

11. IfM Bonn: Erstmals Zahl der Gründungen in den Freien Berufen ermittelt

Das IfM Bonn legte zu Jahresbeginn erste, näherungsweise Daten zum Gründungsgeschehen in den Freien Berufen vor. Nunmehr konnten entsprechende Daten für ganz Deutschland ausgewertet werden. Demnach entfiel im Jahr 2010 jede fünfte Gründung auf Freie Berufe. Die Freien Berufe spielten somit im Gründungsgeschehen insgesamt eine beachtliche Rolle.

Nach Berechnungen des IfM Bonn auf Basis von aktuellen Daten der Finanzverwaltungen aller 16 Bundesländer haben im Jahr 2010 in Deutschland 155.000 von 728.000 Personen eine selbstständige Tätigkeit (einschließlich Nebenerwerb) im Bereich der Freien Berufe aufgenommen. Damit entfällt mehr als jede fünfte Gründung auf Freie Berufe (21,2 %). Der Anteil freiberuflicher Gründungen an allen Gründungen lag im Jahr 2008 bei 22,6 % und im Jahr 2009 bei 21,6 %. Er erweist sich damit als stabil. Für das Jahr 2011 ist ein Anteilswert von rund 21 % zu erwarten.

Das Gründungsgeschehen in den Freien Berufen ist durch starke regionale Disparitäten gekennzeichnet: Unter den Bundesländern wiesen die Stadtstaaten Berlin und Hamburg 2010 die höchsten Anteile freiberuflicher Gründungen auf. Metropolen bzw. Metropolregionen scheinen demnach bevorzugte Standorte für freiberufliche Gründer darzustellen.

Infos unter: <http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=1032>

12. FH-Mainz: laufende Studie „Nachhaltige Förderungs- und Finanzierungsmaßnahmen für die Kultur- und Kreativwirtschaft (KuKw) in Rheinland-Pfalz“

Das Institut für unternehmerisches Handeln (iuh) der FH Mainz führt in Kooperation mit descom – Designforum Rheinland-Pfalz und gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landschaftsplanung Rheinland-Pfalz eine Studie zu dem Thema „Nachhaltige Förderungs- und Finanzierungsmaßnahmen für die Kultur- und Kreativwirtschaft (KuKw) in Rheinland-Pfalz“ durch. Ziel ist es, Informationen zur Anpassung und Optimierung von Maßnahmen und Instrumenten der Förderung, Qualifizierung und Finanzierung für diese Bereiche zu erhalten.

Das Kernstück der Studie ist die am 14. November 2012 gestartete Online-Befragung. Die Evaluation der bestehenden Förderungs- und Finanzierungsbedingungen und die Ermittlung der Bedarfe an Maßnahmen und Instrumenten zur Förderung, Qualifizierung und Finanzierung von vor allem Unternehmensgründungen, aber auch Unternehmensentwicklungen beschreiben den Rahmen der Studie. Der Fokus liegt dabei auf der Kultur- und Kreativwirtschaft in Rheinland-Pfalz.

Die Zielgruppe sind die Akteure der 11 Teilbereiche der Kultur- und Kreativwirtschaft, welche sich zusammensetzen aus dem Architekturmarkt, Buchmarkt, Kunstmarkt, Pressemarkt, Werbemarkt, Markt für darstellende Künste sowie der Musikwirtschaft, Designwirtschaft, Filmwirtschaft, Rundfunkwirtschaft und der Software-/Games-Industrie.

Die Online-Befragung endet Mitte Februar 2013. Die Ergebnisse der Studie werden im Frühjahr 2013 durch das iuh vorgestellt.

Informationen finden Sie unter <http://www.iuh.fh-mainz.de/rlp-studie>.

13. Uni Trier: laufende Studie „Nebenerwerbsgründer gesucht!“

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) führt das Institut für Mittelstandsökonomie in Kooperation mit der Universität Trier aktuell eine bundesweite Umfrage zum Gründungsgeschehen im Nebenerwerb durch. Wir würden uns freuen wenn Sie daran teilnehmen und den Link an andere Nebenerwerbsgründer weiterleiten.

Zur Umfrage: <http://www.studie-nebenerwerb.de>

Ihr Ansprechpartner ist Prof. Dr. Jörn Block, Professur für Unternehmensführung, Universität Trier, block@uni-trier.de

14. Stiftung Warentest: Existenzgründerseminare halten selten was sie versprechen

Doch Gründungswillige können brauchbare Kurse finden: Die beste Kursdurchführung bot im Norden LeinenLos an und im Osten das Gründer-Unternehmer-Zentrum, im Süden haben die Gründer die Wahl zwischen der HWK der Pfalz und der IHK Akademie München, und im Westen überzeugten dbt und das Institut-Gründungsoffensive.de. Unter den bundesweiten Anbietern schnitt Mennesclou am besten ab.

Den ausführlichen Test mit Tipps, Checklisten und Adressen gibt es online unter <http://www.test.de/gruenderkurse>

15. Study: Kauffmann Foundation „The Anatomy of an Entrepreneur“

Although entrepreneurs provide the majority of jobs in the United States, little is known about what makes them tick. The Anatomy of an Entrepreneur fills in some gaps by providing insights into high-growth founders' motivations, their socio-economic, educational, and familial backgrounds, as well as their views on the factors determining the success of start-ups.

Information: <http://www.kauffman.org/research-and-policy/the-anatomy-of-an-entrepreneur.aspx>

16. Impact: Stanford University's Economic Impact via Innovation and Entrepreneurship

Stanford University has a deep history in entrepreneurship and technological innovation. For more than a century, the university has incubated ideas, educated entrepreneurs and fostered breakthrough technologies that have been instrumental in the rise and constant regeneration of Silicon Valley, and at the same time, contributed to the broader global economy.

Stanford graduates have founded, built or led thousands of businesses, including some of the world's most recognized companies – Google, Nike, Cisco, Hewlett-Packard, Charles Schwab, Yahoo!, Gap, VMware, IDEO, Netflix and Tesla. In the area of social innovation, the Stanford community has created thousands of non-profit organizations over the decades, including such well-known organizations as Kiva, the Special Olympics and Acumen Fund.

This report focuses on data gathered from a large-scale, systematic survey of Stanford alumni, faculty and selected staff in 2011 to assess the university's economic impact based on its involvement in entrepreneurship. The report describes Stanford's role in fostering entrepreneurship, discusses how the Stanford environment encourages creativity and entrepreneurship and details best practices for creating an entrepreneurial ecosystem.

Information and Download: <http://news.stanford.edu/news/2012/october/innovation-economic-impact-102412.html>

17. Frankreich : Junge innovative Unternehmen schufen in sechs Jahren 20.000 neue Stellen

Der französische Staatspräsident François Hollande hat angekündigt, dass die Initiative "junge innovative Unternehmen" wieder gefördert und verstärkt werden solle. Diese Initiative, deren Förderung in den letzten Jahren abgenommen hat, sei von großem wirtschaftlichem Vorteil.

Der Status des "jungen innovativen Unternehmens" (JEI) wurde 2004 eingerichtet und ermöglichte seitdem die Gründung und Entwicklung tausender technologischer Start-up-Unternehmen. Eine Studie der Generaldirektion für Wettbewerbsfähigkeit, Industrie und Dienstleistungen des französischen Wirtschaftsministeriums bewies nun auch die Effizienz dieses Systems. Die 3.875 Unternehmen, die zwischen 2004 und 2009 von diesem Status profitierten, haben in der Zeit fast 20.000 Arbeitsstellen in der Forschung und Entwicklung geschaffen. Davon sind schätzungsweise 16.600 dieser Ingenieur- bzw. Forscherstellen direkt auf die Förderung durch das Steuerinstrument zurückzuführen. Die Anzahl der JEI-Mitarbeiter stieg durchschnittlich von 7,2% auf 15,3%, stärker als in vergleichbaren Unternehmen (von 6,6% zu 10,7%).

Infos unter: <http://idw-online.de/de/news505257>. Originalartikel aus Les Echos – 02/10/2012 unter <http://www.lesechos.fr/entreprises-secteurs/innovation-competences/technologies/0202286255831-jeunes-entreprises-innovantes-20-000-emplois-crees-en-6-ans-367909.php>

18. Publikationen

18.1 Amway European Entrepreneurship Report 2012

„Unternehmerisches Potenzial für den Arbeitsmarkt der Zukunft - Eine europäische Studie von Amway und des LMU Entrepreneurship Center“, Download unter: <http://www.zukunft-selbstaendigkeit.de/>

18.2 Brehm, Christian

„Das Venture-Capital-Vertragswerk - Die Bedeutung für Management und Strategie des Zielunternehmens“, aus der Reihe: Entrepreneurship, Springer Gabler Verlag, 2012. XIX, 245 Seiten. ISBN: 978-3-8349-3507-6

18.3 König, Stefanie; Cesinger, Beate; Langhauser, Marc; Leicht, René (2012):

"Erfolg ist, wenn beide Karriere machen", Ergebnisse aus dem Projekt „Durch Selbständigkeit zur Doppelkarriere? Berufs-, Partnerschafts- und Lebenskonzepte erfolgreicher Gründerinnen“, Teil I: Über Karriereerfolg im Partnerschaftskontext, Download unter: <http://www.dcc-selbstaendig.de/publikationen.php>

18.4 König, Stefanie; Cesinger, Beate; Langhauser, Marc; Leicht, René (2012):

„Vereinbarkeit bedeutet, seine eigene Karriere mit der Karriere des Partners abzustimmen und noch Zeit für die Familie zu haben“, Ergebnisse aus dem Projekt „Durch Selbständigkeit zur Doppelkarriere? Berufs-, Partnerschafts- und Lebenskonzepte erfolgreicher Gründerinnen“, Teil II: Über Vereinbarkeit in Karrierekontext, Download unter: <http://www.dcc-selbstaendig.de/publikationen.php>

19. Aktuelle "Calls"

19.1 Special issue zur Review of Managerial Science: Management of Qualitative Changes in Small and Medium-sized Enterprises, Submission deadline for extended abstracts is before January 20th, 2013. Infos unter: http://fgf-ev.de:80/DWD/_111327/upload/media_4682.pdf

19.2 weitere Call for Papers im Bereich "Entrepreneurship" unter http://www.imfk.de/index.php?option=com_content&task=view&id=17&Itemid=13

20. Veranstaltungshinweise im Überblick

17. Dezember 2012, Berlin

„Auf die Bremse treten? Oder weiterrasen? Wie bewältigen wir die technologische Beschleunigung?“, Infos unter: <http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/profil/zukunftsgespraech/zukunftsgespraech-2012/#c1899>

02. – 03. Januar 2013, New Delhi (India)

International Conference on Rural Innovation, Capacity Building, Knowledge Management, Entrepreneurship and Technology, Infos unter: <http://www.imt.edu>

17. – 19. Januar 2013, Lüneburg

3rd GMLG Conference on Entrepreneurship, Theme: Gender Perspectives on University Education and Entrepreneurship, Infos unter: <http://www.gmlg2013.de/>

28. – 31. Januar 2013, Sapporo (Japan)

International Conference on Innovation and Management (IAM2013 Winter), Infos unter: <http://iam2013w.conf-online.org/>

05. – 08. Februar 2013, Brisbane (Australia)

Australian Centre for Entrepreneurship Research Exchange (ACERE) Conference 2013, Infos unter: <http://acereconference.com/>

04. – 05. März 2013, Madrid (Spain)

EFMD Entrepreneurship Conference 2013, Infos unter: <http://www.efmd.org/index.php/events/event/121-2013-efmd-entrepreneurship-conference>

04. – 05. März 2013, Amman (Jordan)

International Conference on Innovation and Entrepreneurship – ICIE 2013, Infos unter: <http://academic-conferences.org/icie/icie2013/icie13-home.htm>

13. – 15 März 2013, Brescia (Italien)

11th Annual Interdisciplinary European Conference on Entrepreneurship Research (IECER), Infos unter: <http://www.iecer.eu>

06. – 07. April 2013, Beijing (China)

Journal of Business Ethics Special Issue Conference, Theme: Sustainable and Ethical Entrepreneurship, Corporate Finance and Governance, and Institutional Reform in China, Infos unter: <http://www.chinadrcenter.org/>

22. – 24. April 2013, Wiesbaden

Family Office Forum, Infos unter: <http://www.prestelandpartner.com/familyofficeforumde.html>

08. – 11. Mai 2013, Baltimore (USA)

Eastern Academy of Management (EAM) 2013 Conference, Theme: Creativity and Innovation - Designs for the Future, Infos unter: <https://eamconference.org/>

17. – 19. Mai 2013, Viña del Mar (Chile)

Family Enterprise Research Conference - FERC 2013, Infos unter: <http://ferc2013.org/>

05. – 08. Juni 2013, Écully (France)

BCERC - Babson College Entrepreneurship Research Conference 2013, Infos unter:

<http://www.babson.edu/Academics/centers/blank-center/bcerc/Pages/home.aspx>

19. – 21. Juni 2013, Casa de Convalescència, Barcelona, (Spain)

Global Entrepreneurship Monitor Research Conference, Theme: Entrepreneurship and Economic Development,

Infos unter: <http://gem.uab.cat/en/conference>

02. – 05. Juli 2013, St. Gallen (Schweiz)

Ifera-Konferenz in St.Gallen "Family Business Day", Infos unter: <http://ifera2013.ifera.org/>

09. – 13. August 2013, Orlando (USA)

Academy of Management Annual Meeting 2013, Theme: Capitalism in Question, Infos unter:

<http://aom.org/Meetings/Future-Meetings.aspx>

07. – 08. November 2013, Koblenz

17. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungsforschung, Infos unter: <http://www.gforum2013.de>

20. – 22. November 2013, Vilnius (Lithuania)

RENT XXVII, Infos unter: <http://www.rent-research.org/upcoming-rent-conference>

Diese und weitere Termine finden Sie auch auf unserer FGF-Homepage <http://www.fgf-ev.de> im FGForum Info-system unter dem Menüpunkt „Termine“.

21. Kurz notiert

21.1 Spiegel online: „Manager von morgen enttäuschen Personalchefs“, Infos unter:

<http://www.spiegel.de/karriere/berufstart/generation-y-personaler-enttaeuscht-von-jungen-absolventen-a-867253.html>

21.2 KfW-Award „Unternehmen“ – GründerChampions 2012 zeichnet 16 erfolgreiche Start-ups aus ganz Deutschland aus. Infos unter: <http://www.degut.de/gruenderchampions-2012-0>

21.3 Dachverband studentischer Gründungsinitiativen: Der Dachverband trägt ab sofort den Namen „Gründermagnet“ und ist im Bundesverband deutscher Startups als Kernsäule integriert. facebook unter:

<http://www.facebook.com/Gruendermagnet?ref=stream&filter=1>

21.4 Crowdfunding-Plattform für die Wissenschaft gestartet! Infos zum Projekt unter: <http://www.wissenschaft-im-dialog.de/projekte/sciencestarter.html> . Die Plattform erreichen Sie über <http://www.sciencestarter.de/>

21.5 28. Deutsche Gründer- und Unternehmertage (deGUT) erfolgreich. Infos unter: <http://www.degut.de/presse>

21.6 Forschung trifft Wirtschaft: Erste “Innovation Days” der führenden deutschen Forschungsorganisationen. Infos unter: http://www.helmholtz.de/presse_medien/veranstaltungen/innovation_days/

21.7 Kölner Hochschulen starten gemeinsame Gründungsinitiative, Infos unter: <http://www.wissenstransfer.uni-koeln.de/home.html>

- 21.8 Professor Malte Brettel ist neuer Prorektor der RWTH Aachen, Infos unter: <http://www.rwth-aachen.de/go/id/deyd/?#aaaaaaaaaadeye>
- 21.9 Financial Times: HHL bietet die besten Management-Masterprogramme in Deutschland, Infos unter: <http://rankings.ft.com/businessschoolrankings/masters-in-management-2012>
-

Sie haben den kostenlosen FGF-Newsletter zum ersten Mal gelesen und möchten ihn zukünftig regelmäßig beziehen? Kein Problem! Bitte klicken Sie auf den nachfolgenden Link. <mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=bestellen>. Ab der nächsten Ausgabe erhalten Sie dann automatisch den FGF-Newsletter an die von Ihnen angegebene Email-Adresse.

Wir möchten Sie mit diesem Newsletter informieren - aber nicht belästigen. Möchten Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten, schreiben Sie uns eine kurze Mail mit dem Betreff „abbestellen“. WICHTIG: Bitte nennen Sie uns die Adresse, mit der Sie bei unserem Newsletter registriert sind. <mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=abbestellen>